

CGM TURBOMED

# SCHULUNGS- UNTERLAGEN

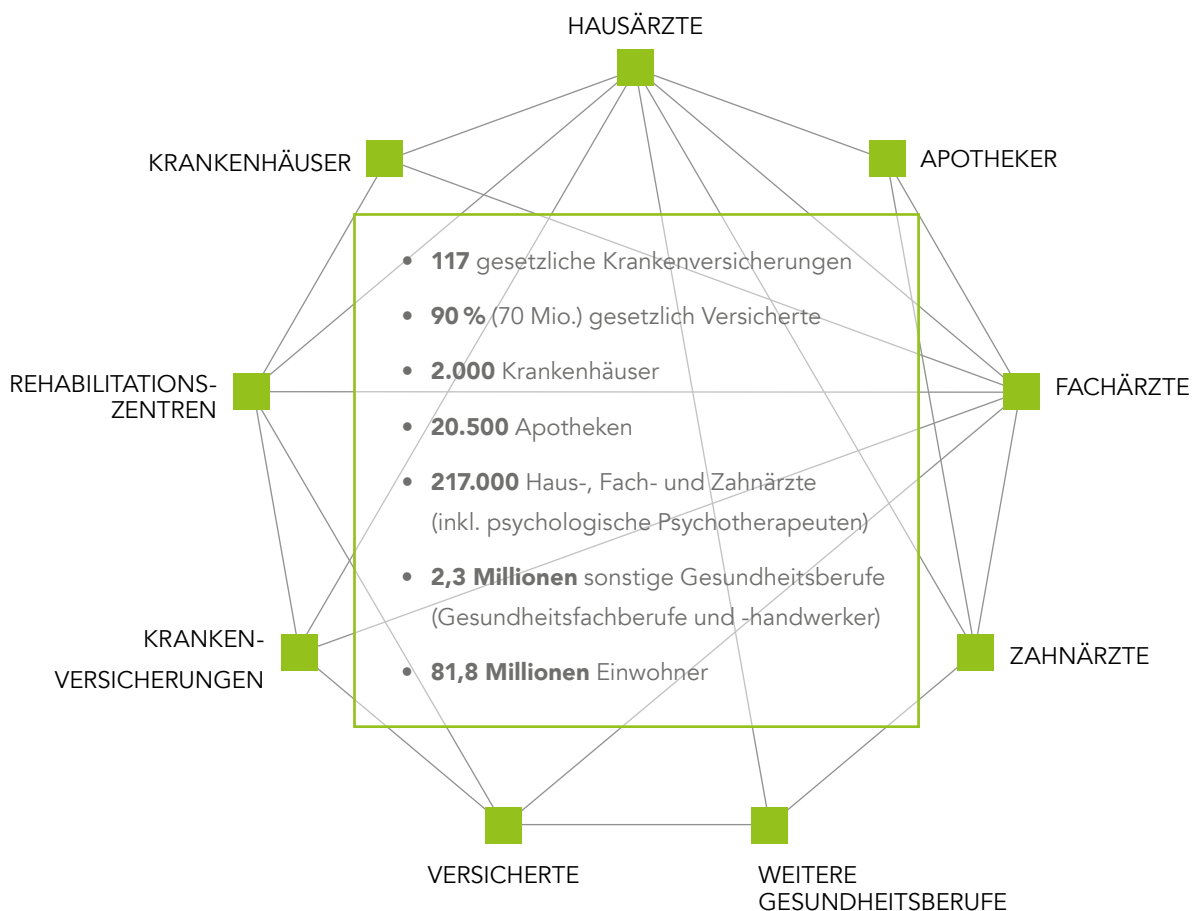
TELEMATIKINFRASTRUKTUR

Synchronizing Healthcare



CompuGroup  
Medical

# ZIEL DER TELEMATIKINFRA- STRUKTUR IST EIN VERNETZTES GESUNDHEITSSYSTEM



## VORTEILE VON eGK UND TELEMATIKINFRASTRUKTUR

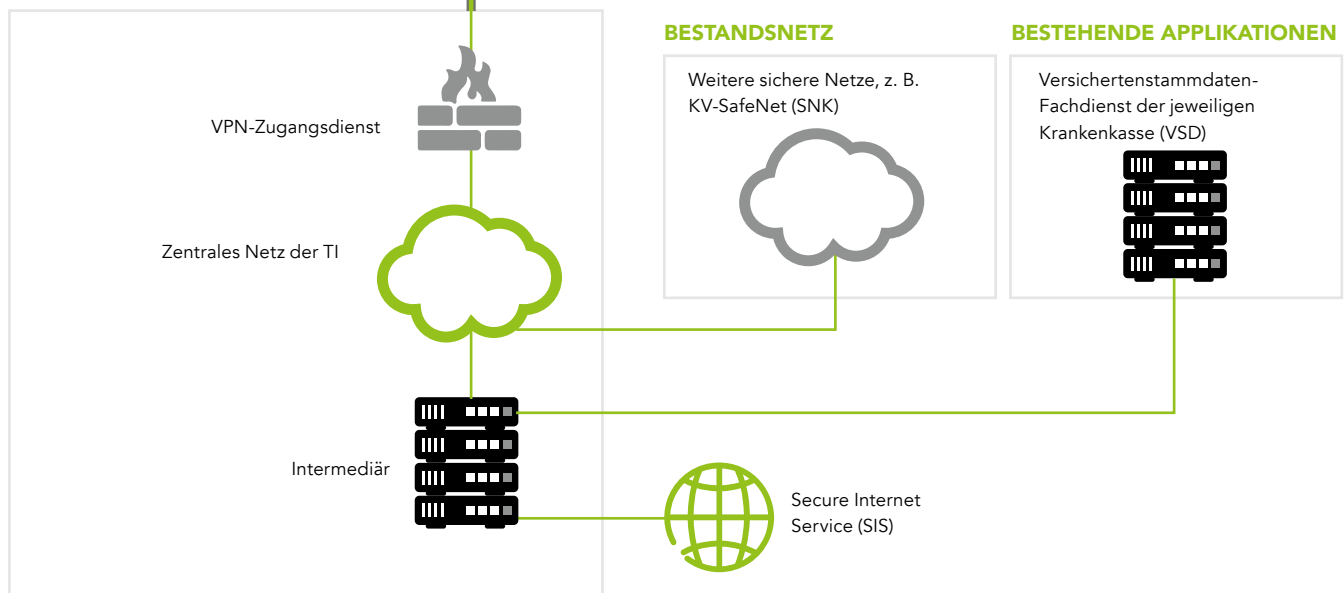
- **Verbesserung von Transparenz, Qualität und Wirtschaftlichkeit der Behandlung** von Patientinnen und Patienten durch ein elektronisch vernetztes Gesundheitssystem
- Eine individuelle, optimierte und **effiziente Versorgungssteuerung** einschließlich Notversorgung
- Deutliche **Verbesserung von Patientensouveränität** sowie Datenschutz und Datensicherheit im Gesundheitssystem
- Die **Vereinfachung des Informationsaustausches** zwischen allen Beteiligten und kürzere, schnellere und sicherere Kommunikationswege
- **Effizienz, Interoperabilität** und die Gewährleistung, dass die genaue Bedeutung der **ausgetauschten Informationen** auch für andere Systeme verständlich ist

# VEREINFACHTE DARSTELLUNG DER TI-GRUNDSTRUKTUR

## PRAXIS



## ZENTRALE TI-PLATTFORM



## WAS MUSS FÜR DIE ERST-ANBINDUNG IHRER PRAXIS AN DIE TI AN IHRER PRAXIS-INFRASTRUKTUR VERÄNDERT WERDEN?

- Aktualisierung des **Praxisverwaltungssystems**.
- Der zusätzliche **E-Health Konnektor** verbindet das Netzwerk der Praxis sicher über die zentrale TI-Plattform mit den Servern der Krankenkassen.
- Die **E-Health Kartenlesegeräte** werden nicht mehr direkt durch das Praxisverwaltungssystem gesteuert, sondern kommunizieren über das Praxisnetzwerk mit dem E-Health Konnektor und stellen diesem die Sicherheitsmerkmale der verschiedenen **Karten (eGK, HBA, SMC-B)** zur Verfügung.

# DIE ELEKTRONISCHE GESUNDHEITSKARTE (eGK)



- Die **eGK** ist eine Mikroprozessorkarte und erlaubt die **Umsetzung vielfältiger Sicherheitsmechanismen**. Um die neuen Anwendungsmöglichkeiten der eGK nutzen zu können, bedarf es der TI, die die Teilnehmer an der medizinischen Versorgung vernetzt.
  - Zum **Schutz vor Missbrauch** wird die Gültigkeit der eGK bei jeder Nutzung überprüft.
  - Auf der eGK sind die **Versichertenstammdaten** gespeichert, die von den Krankenkassen für die TI bereitgestellt und auch dort in den Bestandssystemen gepflegt werden. Außerdem wird der für die Abrechnung wichtige **Prüfungsnachweis auf der eGK** gespeichert.
  - Geschützte Versichertendaten können **nur von berechtigten Personen** von der Gesundheitskarte ausgelesen werden. Dies wird technisch sichergestellt, da der Zugriff nur mittels einer Berechtigtenkarte (HBA oder SMC-B) möglich ist.
  - **Es können sowohl G1plus- als auch G2-Karten** der eGK durch Versicherte vorgelegt werden.
- Neben dem VSDM enthält der E-Health Konnektor KoCoBox MED+:
- die Konnektor-Fachanwendung Notfalldatenmanagement (NFDM) zum Anlegen und Auslesen von Notfalldatensätzen auf der eGK; ein Modul-Erwerb ist notwendig.
  - die Konnektor-Fachanwendung elektronischer Medikationsplan (eMP) zum einfachen Speichern und Auslesen von Medikationsplänen auf der eGK; ein Modul-Erwerb ist notwendig.
  - den Basisdienst Qualifizierte Elektronische Signatur (QES) zum Erstellen qualifiziert signierter Dokumente, der u.a. Voraussetzung ist für den Versand und Empfang signierter Dokumente über den neuen Kommunikationsdienst „Kommunikation im Medizinwesen“ (KIM) ist.

**Hinweis:** Weitere wichtige Karten sind der Heilberufsausweis (HBA) des Arztes sowie die SMC-B (Security Module Card Typ B), über die die Praxis identifiziert wird. Zusätzlich sind im Konnektor und im E-Health-Kartenterminal die technischen Gerätekarten gSMC-K und gSMC-KT vorhanden.

# KONNEKTOR ALS KERN DER DEZENTRALEN TI



Der Konnektor **koordiniert und verschlüsselt die Kommunikation** zwischen PVS, eGK, eHBA, SMCB und zentraler TI-Plattform. Er stellt damit das **Bindeglied** zwischen diesen Komponenten aufseiten des Leistungserbringers und der TI dar.



## ANZEIGE DER VERBINDUNGEN:

- leeres Quadrat = keine Verbindung konfiguriert
- ausgefülltes Quadrat = Verbindung konfiguriert
- leere Raute = es besteht keine Verbindung zur TI/zum SIS
- volle Raute = sichere Verbindung zur TI/zum SIS

# EINSATZ EINES MOBILEN KARTENTERMINALS (mobKT)



- Mobile Kartenterminals sind **speziell für den mobilen Einsatz** gedacht, zum Beispiel für Hausbesuche.
- Das mobile Kartenterminal wird im Gegensatz zum E-Health-Kartenterminal **direkt an den PVS-Rechner angeschlossen** und soll unter ständiger **persönlicher Kontrolle des Leistungserbringers** sein und bei Nichtnutzung zugriffsgeschützt verwahrt werden. Es **darf nicht** kontinuierlich mit dem PVS verbunden sein.
- Das Einlesen der Versichertendaten ist **nur mit freigeschalteter Berechtigungskarte** (SMC-B oder HBA) möglich. Dazu wird vor dem Einlesen zur Eingabe der Karten-PIN aufgefordert.
- Die Versichertenstammdaten werden im ersten Schritt ins mobKT eingelesen. Zum **Übertragen der Daten an das Primärsystem** im zweiten Schritt muss erneut die PIN dieser Karte eingegeben werden. Ein Einlesen von der eGK direkt ins PVS ist **nicht möglich**.
- Innerhalb eines vom Nutzer festgelegten Zeitraums (max. 60 Minuten) können dann weitere Karten ohne **erneute PIN-Eingabe** eingelesen werden.
- Die Daten können auch **nur mit derselben berechtigten Karte** wieder angezeigt, gedruckt oder ausgelesen werden, da sie verschlüsselt gespeichert werden.

Bildquelle: <https://ingenico.de>

# VERSICHERTENSTAMMDATEN-MANAGEMENT (VSDM)

- Die **Versichertenstammdaten** (VSD) sind auf der elektronischen Gesundheitskarte gespeichert. Sie gliedern sich in die drei Bereiche PD (Persönliche Versichertendaten), VD (Allgemeine Versicherungsdaten) und GVD (Geschützte Versicherungsdaten wie z. B. „Zugehörigkeit zu besonderen Personengruppen“).
- Das VSDM ermöglicht neben dem Lesen der VSD eine **Online-Prüfung** und ggf. eine **Online-Aktualisierung** durch Abgleich mit den Daten der Krankenkasse. So kann bspw. eine **Adressänderung** direkt auf der eGK aktualisiert werden. Arztpraxen können dann über ihre Praxissoftware die aktuellen Daten von der eGK direkt einlesen.
- Das **Ergebnis der Online-Prüfung/-Aktualisierung** wird durch einen sogenannten **Prüfungsnachweis** auf der eGK gespeichert und an das Primärsystem übergeben (z. B. „Aktualisierung VSD auf eGK durchgeführt“ oder „Aktualisierung VSD auf eGK nicht notwendig“). Der **Zugriff auf geschützte Versichertendaten** wird protokolliert.
- Der **Umgang mit den weiteren möglichen Prüfungsergebnissen** (z. B. „Aktualisierung VSD auf eGK technisch nicht möglich“) wird im weiteren Verlauf ausführlich erläutert.

## MEDIZINISCHE ANWENDUNGEN

Ihr Konnektor ist ein E-Health Konnektor, d.h. er unterstützt die neuen Anwendungen Notfalldatenmanagement (NFDM), elektronischer Medikationsplan (eMP) und Kommunikation im Medizinwesen (KIM).

Mehr Informationen zu den notwendigen Modulen und Anforderungen zur Teilnahme erhalten Sie von Ihrem Vertriebs- und Servicepartner und entnehmen Sie den Websites

[www.cgm.com/ti-emp](http://www.cgm.com/ti-emp)

[www.cgm.com/ti-nfdm](http://www.cgm.com/ti-nfdm)

[www.ti-kim.de](http://www.ti-kim.de)

## NUTZUNG DER BESTANDSNETZE

- **Anwendungen im Sicherem Netz der KVen** (SNK) sind weiter nutzbar. Die grundsätzliche Erreichbarkeit wird bei der Installation sichergestellt.
- Das **Sichere Netz der KVen** (SNK) soll die digitale Kommunikation zwischen Ärzten und anderen Leistungserbringern im Gesundheitswesen und den Kassenärztlichen Vereinigungen absichern und erleichtern.
- SNK ist ein abgeschottetes, **sicheres Kommunikationsnetz**, über das diverse Dienste wie beispielsweise die Online-Abrechnung angeboten werden.
- Wird bisher **KV-SafeNet als Zugangsweg** in das SNK genutzt, kann das KV-SafeNet-Endgerät durch den Konnektor ersetzt werden.

# ÜBERSICHT DER STÖRUNGSFÄLLE

## 1. FEHLER BEIM LESEN DER VERSICHERTENSTAMMDATEN MIT ABRUCH DURCH UNGÜLTIGE eGK

### ALS URSACHE KOMMEN FOLGENDE FEHLER INFRAGE:

- Gesundheitsanwendung gesperrt (Fehlercode 114)
- AUT-Zertifikat ungültig (Fehlercodes 106 und 107)
- Leseversuch von veralteter eGK (älter als G1plus) (Fehlercode 113)

**Hinweis:** Diese Meldungen sind keine technischen Fehler, sondern fachlich definierte Anwendungsfälle, um bspw. Missbrauch von gestohlenen Karten zu verhindern.

### WAS IST ZU TUN?

- Wenn **eine der drei Fehlermeldungen** angezeigt wird, ist die vorliegende eGK **kein gültiger Leistungsanspruchsnachweis**.
- In diesem Fall **ist der Versicherte zu fragen**, ob er in der Zwischenzeit eine neuere eGK von der Kasse zugeschickt bekommen hat.
- Wenn der Versicherte **keine aktuellere eGK** besitzt, ist gemäß BMV-Ä Anlage 4a Anhang 1 Kap. 2.1. bzw. § 8 BMV-Z und § 12 EKVZ vorzugehen. Der Versicherte soll mit Verweis auf die Fehlermeldung (z. B. Versicherungsbeginn in der Zukunft) **an seine Krankenkasse** verwiesen werden.

## 2. FEHLER BEIM LESEN DER VERSICHERTENSTAMMDATEN MIT ABRUCH AUFGRUND VON TECHNISCHEN FEHLERN

### WAS IST ZU TUN?

- Bei einem **Abbruch beim Lesen der VSD** aufgrund von technischen Fehlern ist es wichtig, den **spezifischen, vom System angezeigten Fehlercode** zur Fehlermeldung an den Support (User Help Desk (UHD)) zu übermitteln.
- Technische Fehler können dabei **nicht nur durch die eGK**, sondern auch durch andere Komponenten verursacht werden (z. B. Gerätefehler oder Softwarefehler).
- Bei den Fehlercodes **3041** und **3042** (HBA/SMC-B nicht freigeschaltet) ist eine erneute PIN-Eingabe erforderlich (3041: HBA, 3042: SMC-B).
- Bei den Fehlercodes **3039** und **3040** (Prüfungsnachweis nicht entschlüsselbar) ist eine Online-Prüfung der eGK erforderlich.
- Wenn die VSD auf der eGK inkonsistent sind (**Fehlercode 3001**), sollte erneut versucht werden, die Karte zu aktualisieren. Falls dann die Karte immer noch den Fehler aufweist, ist der Versicherte an seine Kasse zu verweisen.
- **In allen anderen Fällen** ist ein Fehlerticket im Support (UHD) mit der entsprechenden Fehlernummer einzustellen.
- Wenn die vorgelegte Gesundheitskarte aufgrund von technischen Fehlern nicht verwendet werden kann, findet das **Ersatzverfahren gemäß Bundesmantelvertrag** Anwendung.



### 3. VERSICHERTENSTAMMDATEN LESEN MIT WARNUNG IM PRÜFUNGSNACHWEIS

#### FOLGENDE WARNUNGEN KÖNNEN BEIM LESEN DER VSD AUFTRETEN:

- Aktualisierung VSD auf eGK technisch nicht möglich (Prüfungsnachweis 3)
- Online-Prüfung des Authentifizierungszertifikats technisch nicht möglich (Prüfungsnachweis 5)
- Aktualisierung VSD auf eGK technisch nicht möglich und maximaler Offline-Zeitraum überschritten (Prüfungsnachweis 6)

#### WAS IST ZU TUN?

- In diesen Fällen gilt die Karte als gültiger **Leistungsanspruchsnachweis**. Bei einem weiteren Besuch im Quartal muss jedoch eine erneute Online-Prüfung durchgeführt werden.
- Falls der entsprechende Fehler öfter auftritt, ist ein **Fehlerticket** mit dem detaillierten Fehlercode im Support einzustellen.

#### FOLGENDE WARNUNG ERFORDERT EINE ANDERE AKTIVITÄT:

- Authentifizierungszertifikat eGK ungültig (Prüfungsnachweis 4)

- Die vorliegende eGK ist **kein gültiger Leistungsanspruchsnachweis**.
- **In diesem Fall** ist der Versicherte zu fragen, ob er in der Zwischenzeit eine neuere eGK von der Kasse zugeschickt bekommen hat.
- Wenn der Versicherte **keine aktuellere eGK** besitzt, ist gemäß BMV-Ä Anlage 4a Anhang 1 Kap. 2.1. bzw. § 8 BMV-Z und § 12 EKVZ vorzugehen. Der Versicherte soll mit Verweis auf die Fehlermeldung (z. B. Versicherungsbeginn in der Zukunft) **an seine Krankenkasse** verwiesen werden.

### 4. UNGÜLTIGER LEISTUNGSANSPRUCHSNACHWEIS AUFGRUND FACHLICHER PRÜFUNG IM PRIMÄRSYSTEM

#### WAS IST ZU TUN?

- Falls nach dem erfolgreichen Einlesen der VSD im Primärsystem bei der fachlichen Prüfung festgestellt wird, dass die Karte **kein gültiger Leistungsanspruchsnachweis** ist (Versicherungsbeginn in der Zukunft oder Versicherungsende in der Vergangenheit), ist gemäß **BMV-Ä** Anlage 4a Anhang 1 Kap. 2.1. bzw. **§ 8 BMV-Z** und **§ 12 EKVZ** vorzugehen.

# ÜBERSICHT DER STÖRUNGSFÄLLE

## WEITERE HINWEISE ZUM UMGANG MIT STÖRUNGEN BEI DER TI-NUTZUNG

- Vergewissern Sie sich bitte immer zunächst bei allen allgemeinen Störungen der TI-Nutzung, dass **alle Kabel** (Stromanschluss, Netzwerk) an die Geräte (insbesondere den TI-Konnektor) angeschlossen und diese eingeschaltet sind.
- Danach prüfen Sie bitte, ob zur aufgetretenen Störung eine Hilfestellung in der **Hilfefunktion des Primärsystems** enthalten ist und ob diese die Störung beseitigt.
- Sollte sich die Störung mit Hilfe der FAQ nicht beheben lassen, kontaktieren Sie bitte Ihren Dienstleister vor Ort.

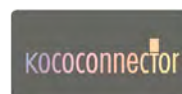
Stempel Service-Partner:

Dienstleister vor Ort: **0800 551 551 2**

## ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE ZUM KONNEKTOR

- Wurde bei Lieferung eines TI-Konnektors das Verpackungssiegel äußerlich beschädigt, informieren Sie bitte Ihren Service-Partner.
- Stellen Sie bitte in Abstimmung mit Ihrem Service-Partner sicher, dass der Konnektor nur in einer zugriffsgeschützten Umgebung eingesetzt wird (nicht am Empfangsschalter!) und überprüfen Sie ihn bei der Nutzung hin und wieder auf Gehäusebeschädigungen. Öffnen Sie **niemals** das Gehäuse des Konnektors.

**Wichtig:** Ihr Konnektor, die KoCoBox MED+, darf **nur mit unverletzten Sicherheitsiegeln** in Betrieb genommen und genutzt werden.



Sicherheitsiegel  
im Originalzustand



Ansicht nach  
Manipulation

## ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE ZU KARTENTERMINALS

- Das Kartenterminal **muss hinreichend vor Manipulation geschützt werden**. Betreiben Sie das Gerät so, dass ein Missbrauch auszuschließen ist. Das Gerät unterstützt Sie dabei, indem es (nicht erkennbare) physische Manipulationen für einen Zeitraum von **30 Minuten** verhindert.
- **Überprüfen Sie regelmäßig** vor der Nutzung und nach Abwesenheit die Unversehrtheit des Geräts (Prüfen der Sicherheitsmerkmale, insbesondere der Siegel).
- **PINs müssen stets unbeobachtet** eingegeben werden. Die Eingabe einer PIN darf nur dann erfolgen, wenn das Gerät den sicheren Eingabemodus anzeigt und eine PIN-Eingabe erwartet wird. Die PIN wird dann sicher an die Karte übertragen. Eine Übertragung der PIN an ein anderes Gerät findet so unter keinen Umständen statt.
- **Angaben zur Version** finden Sie für die Hardware auf dem Typenschild (häufig an der Unterseite des Geräts) sowie für die Firmware über die Menüsteuerung des Geräts (siehe Handbuch des Geräts).

- Ein Kartenterminal ist an mehreren Stellen mit einem **Gehäusesiegel** versiegelt, um es vor unerlaubtem Öffnen zu schützen.



Unbeschädigtes  
Gehäusesiegel



Beschädigtes  
Gehäusesiegel



Fehlendes  
Gehäusesiegel

- eHealth-Kartenterminals haben zudem ein **Slotsiegel**, mit dem der Slot für die Gerätekarte nach dem Einschub der gSMC-KT versiegelt wird.



Unbeschädigtes  
Slotsiegel



Beschädigtes  
Slotsiegel



Fehlendes  
Slotsiegel

- Berühren Sie beim Umgang mit dem Gerät möglichst **nicht die Siegel** bzw. behandeln Sie diese mit Vorsicht, um sie nicht zu beschädigen.
- Um Manipulationen am Gerät zu erkennen, **prüfen Sie regelmäßig die Siegel** auf Unversehrtheit und Echtheit.

**Hinweis:** Details und weitere Abbildungen finden Sie in Ihrem Produkthandbuch.



# SCHULUNGS- UNTERLAGEN

## CGM TURBOMED

Arztinformationssystem

<b>Konfiguration</b>	<b>14</b>	<b>Support</b>	<b>21</b>
Berechtigungen CGM TURBOMED-Benutzer	14	Störungsfälle	21
Konfigurationen im Praxisalltag	15	Ansprechpartner	23
<b>Anwendung</b>	<b>17</b>	<b>Ihre Teilnahme an den medizinischen Anwendungen</b>	<b>23</b>
Verbindungsstatus Konnektor und Kartenterminals	17	<b>Glossar</b>	<b>23</b>
Freischaltung SMC-B	17		
Einlesen eGK	18		
Fortschrittsanzeige Einlesevorgänge	18		
Abweichung eGK-Daten	19		
Online-Prüfungsstatus Patient	19		
Protokollierung	20		
CGM TURBOMED-Gebrauchsanweisung	20		

# KONFIGURATION

## BERECHTIGUNGEN CGM TURBOMED-BENUTZER

Um das Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) nutzen zu können, muss der CGM TURBOMED-Benutzer mit den notwendigen Benutzerrechten ausgestattet werden.

Die Rechte sind in der CGM TURBOMED-Benutzerverwaltung unter **TURBOMED-Hauptmenü/Sonstiges/Benutzerverwaltung/Benutzer** zuzuweisen.

Erlaubt	Recht	Personenbezug
	eGK einlesen	Ja
	eGK: Dokumente signieren	Nein
	eGK: HBA-Verwaltung	Nein
	eGK: Kartenterminalstatus ermitteln	Nein
	eGK: Konfiguration Kartenterminals	Nein
	eGK: Konfiguration Konnektor	Nein
	eGK: Konfiguration Konnektor-Events/Fehlermeldungen	Nein
	eGK: SMB-Verwaltung	Nein

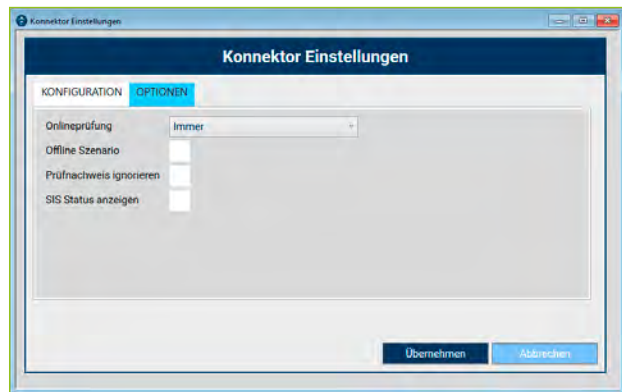
Liegen die Rechte nicht vor, können die folgenden Funktionen nicht genutzt werden:

eGK einlesen	Der CGM TURBOMED-Benutzer ist berechtigt, elektronische Gesundheitskarten (eGK) einzulesen.
eGK: Dokumente signieren	Der CGM TURBOMED-Benutzer ist berechtigt, Dokumente zu signieren.
eGK: HBA-Verwaltung	Der CGM TURBOMED-Benutzer ist berechtigt, Heilberufsausweise (HBA) zu verwalten.
eGK: Kartenterminalstatus ermitteln	Der CGM TURBOMED-Benutzer ist berechtigt, den Verbindungsstatus der Kartenterminals zum Konnektor zu ermitteln.
eGK: Konfiguration Konnektor	Der CGM TURBOMED-Benutzer ist berechtigt, die Konfiguration/Einrichtung des Konnektors vorzunehmen bzw. zu editieren.
eGK: Konfiguration Konnektor-Events/Fehlermeldung	Der CGM TURBOMED-Benutzer ist berechtigt, die Events und Fehlermeldungen des Konnektors zu konfigurieren.
eGK: SMB-Verwaltung	Der CGM TURBOMED-Benutzer ist berechtigt, die Freischaltung der Security Module Card Typ B (SMC-B) durchzuführen.

## KONFIGURATIONEN IM PRAXISALLTAG

Die Einstellungen für den Praxisalltag können unter **TURBOMED-Hauptmenü/Sonstiges/Praxisdaten/eGK-Symbol/Einstellungen** vorgenommen werden.

Über den Dialog können der **Mode Online Check**, das **Offline Szenario**, **Ignoriere Prüfungsnachweis** sowie das **Konnektor SIS aktiv** gesteuert werden. Dabei ist zu beachten, dass die hinterlegten Einstellungen mit den Einstellungen im Konnektor übereinstimmen müssen.



### MODE ONLINE CHECK

Modus	Effekt
?	Kein definierter Modus
Immer	Pro Patientenbesuch im Quartal erfolgt die Online-Prüfung
Einmalig	Nur beim ersten Patientenbesuch im Quartal erfolgt die Online-Prüfung
Niemals	Bei keinem Patientenbesuch im Quartal erfolgt die Online-Prüfung
Individuell	Bei jedem Patientenbesuch im Quartal kann die Praxis die Online-Prüfung durchführen

### OFFLINE SZENARIO

Via „Offline Szenario“ wird definiert, ob der Konnektor im Online- oder Offline Szenario betrieben wird. Ist keine Markierung hinterlegt, wird das „Online Szenario“ verwendet. Im „Offline Szenario“ wird keine Verbindung zur TI aufgebaut. Dieses „Offline Szenario“ ist nur zulässig, wenn in der Praxis an einem anderen „Online Szenario“ mindestens einmal im Quartal die vom Patient vorgelegte eGK aktualisiert wird.

### **IGNORIERE PRÜFUNGSNACHWEIS**

Via „Ignoriere Prüfungsnachweis“ wird definiert, ob der ermittelte Prüfungsnachweis in CGM TURBOMED verwendet wird. Ist „Ignoriere Prüfungsnachweis“ markiert, wird der Prüfungsnachweis der eGK nicht berücksichtigt.

Das VSDM (Versichertenstammdatenmanagement)-konforme Szenario ist, den Prüfnachweis NICHT zu ignorieren.

Der Prüfungsnachweis darf nur dann ignoriert werden, wenn die vom Patienten vorgelegte eGK an einem anderen, dem Mandanten zugehörigen Arbeitsplatz, aktualisiert wurde und der Prüfungsnachweis im Primärsystem bereits aktualisiert wurde. Dies wäre z. B. der Fall, wenn mit der vorgelegten eGK der Patient lediglich in einem Behandlungszimmer identifiziert werden soll (Suche mit eGK).

### **KONNEKTOR SIS AKTIV**

Via „Konnektor SIS aktiv“ wird definiert, ob es sich um einen gesicherten Internetzugang handelt oder nicht.






# ANWENDUNG

## VERBINDUNGSSTATUS KONNEKTOR UND KARTENTERMINALS

Bei geöffnetem Patientendesktop eines beliebigen Patienten wird das eGK-Icon in der CGM TURBOMED-Statuszeile unten rechts angezeigt.

Dieses Icon dient als direkte Statusanzeige des Konnektors und der Kartenterminals. Je nach Status wird das Icon farblich dargestellt.



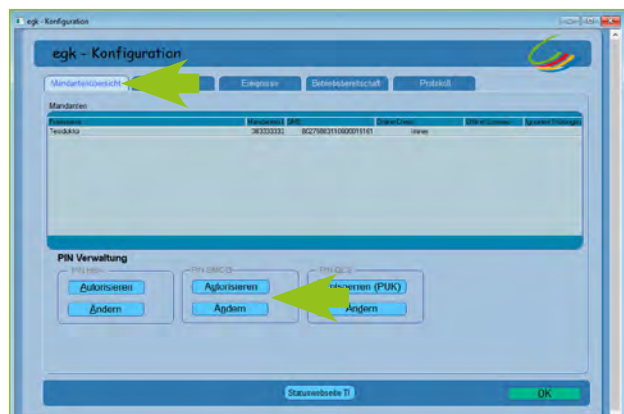
	vollständige Arbeitsfähigkeit
	eingeschränkte Arbeitsfähigkeit
	keine Arbeitsfähigkeit

## FREISCHALTUNG SMC-B

Im täglichen Arbeitsablauf wird die Freischaltung der SMC-B durch den Programmstart von CGM TURBOMED angestoßen. Erfolgt keine Freischaltung, spiegelt sich dies in der Statusanzeige wider.



Wurde das eGK-Icon bei einem Status ungleich grün per Doppelklick angewählt, kann die Freischaltung der SMC-B im Reiter **Mandantenübersicht** manuell angestoßen werden.

Über die Buttons **Autorisieren** und **Ändern** im Bereich **PIN SMB** kann die Freischaltung der SMC-B durchgeführt und/oder die PIN geändert werden.



## EINLESEN EGK

Jeder Einlesevorgang einer eGK ist über die entsprechenden Menüpunkte in CGM TURBOMED anzustoßen. Dies gilt sowohl für die Verwendung von stationären als auch mobilen Kartenterminals.

z. B. für Patienten	z. B. für Behandlungsfälle
Patientendesktop/Patient/Neu mit eGK	Patientendesktop/Behandlungsfall/ Behandlungsfall mit eGK anlegen
Tastenkombination: Strg + F10	Tastenkombination: Alt + F10
Icon Symbolleiste: 	Icon Symbolleiste: 

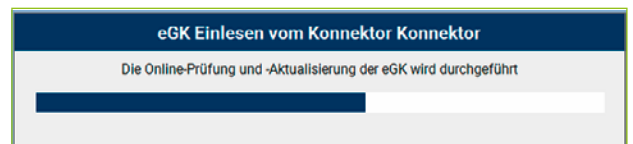
KVKs können über den identischen Weg eingelesen werden, wobei die Online-Prüfung in diesem Fall nicht erfolgt. Gemäß den KBV-Vorgaben wird die Gültigkeit der KVK an Hand der auf den KVKs gespeicherten Daten ermittelt. Aktuell dürfen KVKs laut KBV-Vorgaben nur noch in Ausnahmefällen verwendet werden.

## FORTSCHRITTSANZEIGE EINLESEVORGÄNGE

### STATIONÄRE KARTENTERMINALS

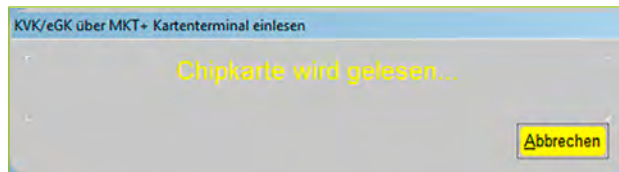
Sobald der Einlesevorgang einer eGK über ein stationäres Terminal gestartet wird, ist der Fortschritt in einer entsprechenden Fortschrittsanzeige ersichtlich.

Kommt es während des Lesevorgangs zu Fehlern (bspw. inkonsistente Daten (unvollständiges Update), fehlgeschlagene Online-Prüfung und -Aktualisierung (wg. Nichterreichbarkeit der TI)), wird man über entsprechende Hinweismeldungen darüber informiert. Anschließend kann der Einlesevorgang wiederholt werden.



## MOBILE KARTENTERMINALS

Sobald der Einlesevorgang einer eGK über ein mobiles Kartenterminal gestartet wird, erfolgt am mobilen Kartenterminal die Aufforderung zur Eingabe der PIN. Parallel erhält der Anwender eine entsprechende Statusanzeige des Einlesevorgangs in CGM TURBOMED.



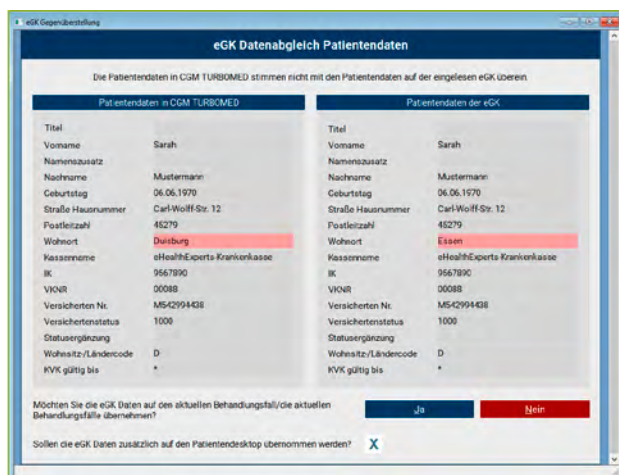
Kommt es während des Lesevorgangs zu Fehlern (Kartendaten unvollständig, Kostenträger ungültig etc.), wird der Anwender über entsprechende Hinweismeldungen darüber informiert. Sind die Kartendaten nicht verwendbar, kann der Anwender ein Ersatzverfahren anwenden und die Kartendaten beim betroffenen Patienten erneut anfordern.

## ABWEICHUNG EGK-DATEN

### STATIONÄRE KARTENTERMINALS

Liegt eine Abweichung zwischen den Patientenstammdaten in CGM TURBOMED und den Daten auf der eGK vor, wird diese Abweichung in Form einer Hinweismeldung angezeigt.

Diese Meldung zeigt die Differenz der Daten auf und bietet entsprechende Interaktionsmöglichkeiten an.



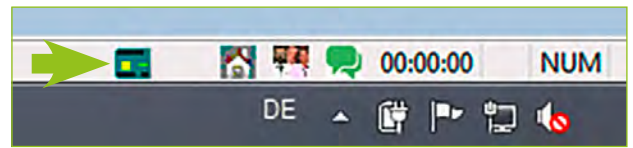
## ONLINE-PRÜFUNGSSTATUS PATIENT

Nach erfolgreichem Einlesen der Daten wird auf dem Patientendesktop angezeigt, ob die Online-Prüfung erfolgreich war. Es existieren folgende Status, wobei jeweils nur der für den Patienten geltende bei ihm angezeigt wird. Per Doppelklick auf jedes dieser Elemente ist die Übersicht aufrufbar, die den Zeitpunkt der Prüfung abbildet.

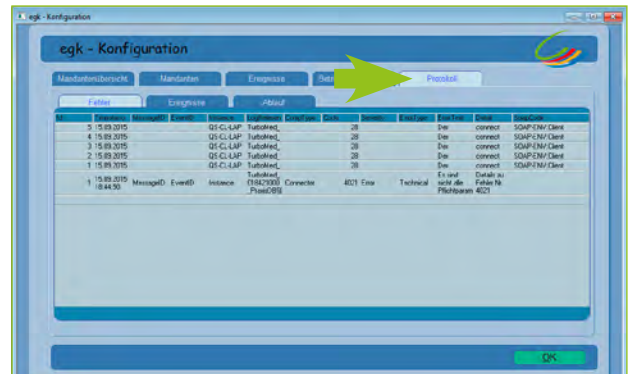
▶ Aktualisierung VSD auf eGK durchgeführt	▶ Keine Aktualisierung VSD auf eGK erforderlich
▶ Aktualisierung VSD auf eGK technisch nicht möglich	▶ Authentifizierungszertifikat eGK ungültig
▶ Aktualisierung VSD auf eGK technisch nicht möglich und maximaler Offline-Zeitraum des Konnektors überschritten	▶ Onlineprüfung des Authentifizierungszertifikats technisch nicht möglich

## EREIGNISSE BEIM EINLESEN EINER EGK

Die Geschehnisse im Zuge der Online-Prüfung können über den Status des Konnektors eingesehen werden. Dazu ist ein Doppelklick auf das Status-Icon des Konnektors auszuführen.

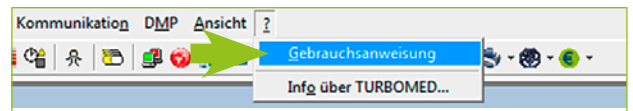


Im nachfolgenden Fenster kann der Reiter **Protokoll** angewählt werden.



## CGM TURBOMED-GEBRAUCHSANWEISUNG

Informationen und Hinweise zur Verwendung von CGM TURBOMED können jederzeit in der CGM TURBOMED-Gebrauchsanweisung eingesehen werden. Ausgehend von CGM TURBOMED kann die Gebrauchsanweisung über die Taste **F1** oder über den Menüpunkt **?/Gebrauchsanweisung** angezeigt werden.



In dem Kapitel „Patientenmenü“ in den Unterkapiteln „Neuaufnahme von Patienten“ sowie „Behandlungsfälle“ und deren Unterkapiteln sind u. a. ausführliche Informationen zur Aufnahme von Patienten und zur Anlage von Behandlungsfällen per eGK aufgeführt.

# SUPPORT

## STÖRUNGSFÄLLE

Während des Einlesens der Versichertenstammdaten können verschiedene Störungsfälle auftreten:

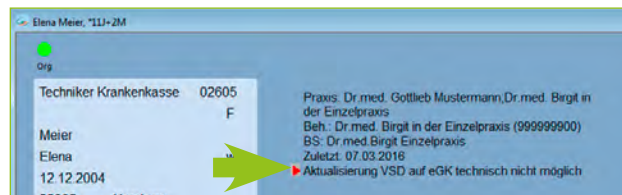
- Fehler beim Lesen der Versichertenstammdaten mit Abbruch durch ungültige eGK
- Fehler beim Lesen der Versichertenstammdaten mit Abbruch aufgrund von technischen Fehlern
- Versichertenstammdaten lesen mit Warnung im Prüfungsnachweis
- Ungültiger Leistungsanspruchsnachweis aufgrund fachlicher Prüfung im Primärsystem  
(z. B. weil Versicherungsbeginn in der Zukunft)

Mit einem Doppelklick auf den kleinen Pfeil vor dem Hinweis zum VSD-Prüfungsnachweis kann eine Liste aller Prüfungsnachweise des Patienten eingesehen werden.

eGK-Versichertennummer	Gültig	Prüfungsergebnis
T024301402	nein	Onlineprüfung des Authentifizierungszertifikats techni...
T024301402	ja	Aktualisierung VSD auf eGK durchgeführt
T024301402	ja	Aktualisierung VSD auf eGK durchgeführt

### AKTUALISIERUNG VSD AUF EGK TECHNISCH NICHT MÖGLICH

Auf dem Patientendesktop erscheint ein Hinweis, dass die VSD-Aktualisierung technisch nicht möglich war.

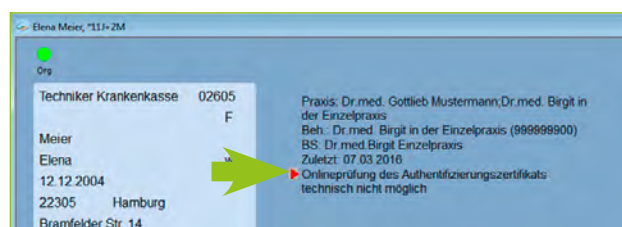


### WAS IST ZU TUN?

In diesem Fall gilt die Karte als gültiger Leistungsanspruchsnachweis. Bei einem weiteren Besuch im Quartal muss jedoch eine erneute Online-Prüfung durchgeführt werden. Falls der entsprechende Fehler öfter auftritt, ist der Support zu kontaktieren.

### ONLINE-PRÜFUNG DES AUTHENTIFIZIERUNGSZERTIFIKATS TECHNISCH NICHT MÖGLICH

Auf dem Patientendesktop erscheint ein Hinweis, dass die Prüfung des Authentifizierungszertifikats technisch nicht möglich war.

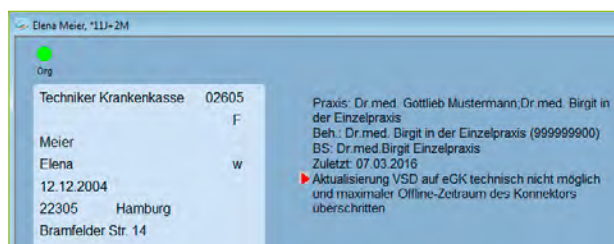


### WAS IST ZU TUN?

In diesem Fall gilt die Karte als gültiger Leistungsanspruchsnachweis. Bei einem weiteren Besuch im Quartal muss jedoch eine erneute Online-Prüfung durchgeführt werden. Falls der entsprechende Fehler öfter auftritt, ist der Support zu kontaktieren.

## AKTUALISIERUNG VSD AUF eGK TECHNISCH NICHT MÖGLICH UND MAXIMALER OFFLINE-ZEITRAUM ÜBERSCHRITTEN

Auf dem Patientendesktop erscheint ein Hinweis, dass die VSD-Aktualisierung technisch nicht möglich war und eine Zeitüberschreitung vorliegt.



## WAS IST ZU TUN?

In diesem Fall gilt die Karte als gültiger Leistungsanspruchsnachweis. Bei einem weiteren Besuch im Quartal muss jedoch eine erneute Online-Prüfung durchgeführt werden. Falls der entsprechende Fehler öfter auftritt, ist der Support zu kontaktieren.

## ANSPRECHPARTNER

Bei Fragen oder Störungen wenden Sie sich an

CompuGroup Medical Deutschland AG,  
Geschäftsbereich TURBOMED

T +49 (0) 261 8000-2345  
hotline.turbomed@cgm.com

oder Ihren CGM TURBOMED-Vertriebs- und Servicepartner

Stempel DVO

Die Unterlagen wurden ausgehändigt am: \_\_\_\_\_  
Ort, Datum

# IHRE TEILNAHME AN DEN MEDIZINISCHEN ANWENDUNGEN

NEBEN DEM VSDM, DAS MIT DER ANBINDUNG IHRER PRAXIS ANWENDUNG FINDET, ENTHÄLT DER E-HEALTH KONNEKTOR KOCOBOX MED+:

- die Konnektor-Fachanwendung Notfalldatenmanagement (NFDm) zum Anlegen und Auslesen von Notfalldatensätzen auf der eGK; ein zusätzlicher Modul-Erwerb ist notwendig. Bitte wenden Sie sich zum Erwerb des Moduls an Ihren zuständigen Vertriebs- und Servicepartner.
- die Konnektor-Fachanwendung elektronischer Medikationsplan (eMP) zum einfachen Speichern und Auslesen von Medikationsplänen auf der eGK; ein zusätzlicher Modul-Erwerb ist notwendig. Bitte wenden Sie sich zum Erwerb des Moduls an Ihren zuständigen Vertriebs- und Servicepartner.
- den Basisdienst Qualifizierte Elektronische Signatur (QES) zum Erstellen signierter Dokumente, der u.a. Voraussetzung ist für den Versand signierter Dokumente über den neuen Kommunikationsdienst „Kommunikation im Medizinwesen“ (KIM). Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.ti-kim.de](http://www.ti-kim.de)

## GLOSSAR

<b>VSDM</b>	Versichertenstammdatenmanagement – Prüfung des Versicherungsnachweises
<b>eGK</b>	elektronische Gesundheitskarte – Versicherungsnachweis des Patienten
<b>SMC-B</b>	Secure Modul Card Typ B – Identifikationsnachweis der Institution
<b>VSD</b>	Versichertenstammdaten – Patienteninformationen in CGM TURBOMED

# SCHULUNGS- UNTERLAGEN

TELEMATIKINFRASTRUKTUR

## **CompuGroup Medical Deutschland AG**

Geschäftsbereich Telematikinfrastruktur

Maria Trost 21 | 56070 Koblenz

F +49 (0) 261 8000-2399

**TI Support-Hotline**

**0800-551 551 2**

[cgm.com/ti](http://cgm.com/ti)

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup  
Medical**